Schulkonzept



Freie Hansestadt Bremen
Grundschule an der Rechtenflether Straße
Offene Ganztagsgrundschule und
Zentrum für unterstützende Pädagogik
Schul-Nr. 101
Rechtenflether Str. 24
28197 Bremen

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Leitbild und Vision
3. Inklusion und individuelle Förderung
4. Digitalisierung und Medienbildung
5. Gesundheit, Bewegung und Sport
6. Leseförderung
7. Musikalischer Schwerpunkt
8. Nachhaltigkeit und Umweltprojekte
9. Soziales Lernen und Mitbestimmung
10. Schulfeste und Gemeinschaftsprojekte
11. Besonderheiten
12. Rahmenbedingungen
    - 12.1 Schulgebäude
    - 12.2 Team
    - 12.3 Kommunikationsstrukturen
    - 12.4 Kooperationspartner
    - 12.5 Fortbildungsangebote
    - 12.6 Elternarbeit
    - 12.7 Sicherheit
    - 12.8 Familie und Freizeit
13. Entwicklungsschritte
    - 13.1 Übergang Kita/Grundschule
    - 13.2 Übergang Klasse 4/5
14. Gelebte Praxis
    - 14.1 Unterrichtsangebote
    - 14.2 Pausen und Bewegung
    - 14.3 Gesunde Ernährung
    - 14.4 Betreuungsangebote
    - 14.5 Begabungs- und Leistungsförderung
    - 14.6 Feedbackkultur
15. Schlusswort

1. Einleitung

Die Schule an der Rechtenflether Straße in Bremen im Stadtteil Woltmershausen versteht sich als ein Ort des gemeinsamen Lernens, an dem respektvolles und freundliches Miteinander im Mittelpunkt stehen. Wir fördern das gesellschaftliche Zusammenleben, indem wir unseren Schülerinnen und Schülern Werte wie Verantwortung, Empathie und Teamgeist vermitteln. Unser Ansatz beruht auf der Überzeugung, dass Bildung nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch soziale Kompetenzen stärkt – Fähigkeiten, die für das Leben in einer vielfältigen Gesellschaft unerlässlich sind. Wir betrachten Bildung als einen gemeinsamen Auftrag von Elternhaus und Schule.
Ein weiterer zentraler Aspekt unseres Schulkonzepts ist die Integration digitaler Lernmethoden, die unseren Schülerinnen und Schülern dabei helfen, sich sicher in einer zunehmend digitalisierten Welt zurechtzufinden. Durch den gezielten Einsatz moderner Technologien fördern wir nicht nur technische Fertigkeiten, sondern auch kreatives und eigenständiges Arbeiten.
Gleichzeitig legen wir großen Wert auf Bewegung sowie auf musikalische und theaterpädagogische Förderung, um die ganzheitliche Entwicklung zu unterstützen. Sportliche, musische und kreative Aktivitäten tragen zur physischen und psychischen Gesundheit bei und stärken zugleich soziale Interaktionen sowie das Teamgefühl.
Wir bieten eine gezielte Förderung für alle Lernenden – sowohl für jene, die zusätzliche Unterstützung benötigen, als auch für diejenigen, die besondere Talente und Begabungen zeigen. Das differenzierte Fördern und Fordern ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen und ihnen optimale Chancen für ihre persönliche und schulische Entwicklung zu bieten. So schaffen wir eine Lernumgebung, in der jedes Kind die Möglichkeit hat, sich bestmöglich zu entfalten.

2. Leitbild und Vision

Unser Leitbild beruht auf den Werten Respekt, Toleranz und einer offenen, inklusiven Schulkultur. Wir verstehen Vielfalt als Bereicherung und setzen auf ein wertschätzendes Miteinander. Die unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Hintergründe unserer Schülerinnen und Schüler bieten die Chance, voneinander zu lernen und die Gemeinschaft zu stärken. Mehrsprachigkeit wird an unserer Schule gefördert, da wir sie als wichtige Ressource für das Lernen und die persönliche Entwicklung ansehen.
Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit ist der regelmäßige Austausch und die offene Kommunikation zwischen allen Beteiligten – Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern sowie weiteren Mitgliedern der Schulgemeinschaft. Konflikte werden konstruktiv angesprochen und gemeinsam gelöst, um ein respektvolles und harmonisches Miteinander zu gewährleisten. Wir verstehen uns als demokratische Schule, in der alle einbezogen werden und Verantwortung gemeinsam getragen

wird. Entscheidungen werden gemeinsam besprochen und getroffen, sodass sich jede*r eingebunden und gehört fühlt.
Durch diesen demokratischen Ansatz fördern wir nicht nur die individuelle Entwicklung, sondern stärken auch das Bewusstsein für gemeinschaftliche Verantwortung und ein konstruktives Miteinander. So schaffen wir eine Schule, in der alle Beteiligten Wissen erwerben und wichtige soziale sowie demokratische Kompetenzen für ihr Leben entwickeln.

3. Inklusion und individuelle Förderung

Als inklusive Schule und Zentrum für unterstützende Pädagogik legen wir großen Wert auf die gezielte Förderung jedes Kindes – unabhängig von seinen individuellen Lernvoraussetzungen und Bedürfnissen. Differenzierung ist für uns selbstverständlich: Wir bieten individuelle Lehr- und Lernwege, die es jedem Kind ermöglichen, in seiner gesamten Persönlichkeit zu wachsen und sich bestmöglich zu entwickeln. Unser Ansatz umfasst sowohl die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen als auch die Anforderung von leistungsstarken Kindern. Dabei integrieren wir vielfältige Unterstützungsangebote, die speziell auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt sind.
Ab dem Schuljahr 2025/2026 sind wir Standort für den sonderpädagogischen Förderbedarf „Wahrnehmung und Entwicklung“ und bieten eine Klasse nach dem Kooperationsmodell an. In dieser Klasse arbeiten Inklusionspädagoginnen und -pädagogen, Erzieherinnen und Erzieher, Schulbegleitungen sowie Lehrkräfte eng zusammen, um den Kindern eine bestmögliche Förderung zu bieten. Der Unterricht erfolgt in einem speziell ausgestatteten Raum, der über zusätzliche Nebenräume, einen barrierefreien Zugang sowie funktionale Bereiche wie WC, Küche und Badezimmer verfügt.
Ein weiterer wichtiger Baustein unserer Arbeit ist die gezielte Sprachförderung. Besonders Kinder mit Deutsch als Zweitsprache profitieren von unserem Vorkurs, der den Erwerb grundlegender Sprachkenntnisse unterstützt. Dieser Kurs bildet einen zentralen Bestandteil unseres Sprachförderkonzepts und bietet den Kindern die Möglichkeit, schnell und sicher in der deutschen Sprache zu kommunizieren, ihre sprachlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und aktiv am Schulleben teilzunehmen.

Wir bieten ein umfassendes Unterstützungsangebot, das die vielfältigen Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, darunter:

- Lernförderung (z. B. Lese-Rechtschreib-Förderung durch Kurse wie den LRS-Kurs und den BLIK-Kurs, sowie in Mathe Mathe sicher können (MSK)
- Sprachförderung, Mitsprache Fair Chance
- Förderung in allen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten, darunter Lernen, sozial-emotionale Entwicklung, Sprache, Wahrnehmung und Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung sowie Hören und Sehen
- Psychomotorische Förderung
- Leistung macht Schule

Die Zusammenarbeit in einem multiprofessionellen Team ist für uns selbstverständlich. Unser Team umfasst Inklusionspädagoginnen und -pädagogen, Schulpsychologinnen- und Schulpsychologen, Schulsozialarbeitende, Gesundheitsfachkräfte sowie Schulbegleitungen. Gemeinsam arbeiten wir eng zusammen, um individuell auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen und gezielte Unterstützung zu bieten.
Darüber hinaus kooperieren wir intensiv mit verschiedenen außerschulischen Partnern, um eine ganzheitliche Förderung zu ermöglichen. Zu diesen Partnern gehören das ReBuZ (Regionale Beratungs- und Unterstützungszentren), das Amt für Soziale Dienste, mobile Dienste, die Bildungsabteilung für Kinder in besonders schwierigen Lebenssituationen, das Gesundheitsamt sowie Logopädie- und Ergotherapiepraxen. Zusätzlich bieten wir schulische und außerschulische Bewegungsangebote – beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem TSW Woltmershausen – an, die die körperliche und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler fördern.
Als inklusive Schule schaffen wir eine vielfältige, chancengerechte Lernumgebung, in der jedes Kind die bestmögliche Unterstützung erhält.

LRS-Kurs (Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten)
Der LRS-Kurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler des 3. Jahrgangs, die Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben haben. Auf Basis einer Förderdiagnostik wird ein individuelles Förderprogramm entwickelt, das gezielt auf die speziellen Bedürfnisse jedes Kindes abgestimmt ist. Ziel des Kurses ist es, den Lernenden wieder Vertrauen in ihre Lese- und Schreibfähigkeiten zu vermitteln und ihnen dabei zu helfen, ihre Schwierigkeiten zu überwinden.
Der Kurs wird in Kleingruppen durchgeführt, sodass eine intensive, individuell zugeschnittene Förderung möglich ist. Er dauert 60 Minuten und findet nachmittags statt. Ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern und Fachlehrkräften stellt sicher, dass die Lernfortschritte dokumentiert und bei Bedarf Anpassungen vorgenommen werden.

BLIK-Kurs (Bremer Lese-Intensivkurs)
Der BLIK-Kurs ist ein Förderangebot für Schülerinnen und Schüler des zweiten Jahrgangs an den Grundschulen der Stadtgemeinde Bremen, die am Ende der ersten Jahrgangsstufe noch erhebliche Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben aufweisen. Über einen Zeitraum von etwa neun Wochen erhalten die Kinder in Kleingruppen (maximal sechs Kinder) gezielte Unterstützung, um eine solide Grundlage im Lesen und Schreiben zu entwickeln. Dieser Intensivkurs verbessert die Lese- und Schreibfähigkeiten der Kinder und ermöglicht ihnen so den Anschluss an ihre Lerngruppe.
Nach Abschluss des BLIK-Kurses setzen die Kinder ihre Lese- und Schreibförderung in ihrer Stammklasse fort. Hierbei wird ein individueller Förderplan erstellt, der die weitere Unterstützung sicherstellt. Der BLIK-Kurs bietet den Schülerinnen und

Schülern die Möglichkeit, ihre Schwierigkeiten zu überwinden und Erfolge zu erleben – ein Gewinn, der ihr Selbstvertrauen stärkt und ihre Motivation fördert.

Familienklasse
Die Familienklasse ist ein innovatives Angebot unserer Schule, das die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Familie stärkt. In diesem Rahmen werden Unterrichtseinheiten angeboten, an denen nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch ihre Eltern aktiv am Lernprozess teilnehmen. Einmal pro Woche besuchen die Kinder gemeinsam mit einem Elternteil die Familienklasse, um dort mit einer Inklusionspädagogin und einer ReBUZ-Mitarbeiterin (Psychologin) zu arbeiten.
Im Vorfeld werden gemeinsam mit den Eltern und der Klassenlehrkraft individuelle Ziele für die jeweilige Schülerin oder den jeweiligen Schüler festgelegt. Diese konzentrieren sich auf drei zentrale Verhaltensziele, an denen sowohl in der Schule als auch zu Hause gearbeitet wird. Über einen Zeitraum von drei Monaten nehmen die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern regelmäßig an der Familienklasse teil (12 Sitzungen à 4 Unterrichtsstunden), um Verantwortung für das eigene Verhalten zu übernehmen und Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten.
Das Konzept der Familienklasse ist besonders wertvoll, weil es die Schülerinnen und Schüler nicht nur in ihrer schulischen Entwicklung unterstützt, sondern auch die familiäre Zusammenarbeit stärkt. Ziel ist es unter anderem, die Kinder besser in ihre Klassen zu integrieren, die Eltern aktiv in die Schulentwicklung einzubinden und positive Veränderungen zu fördern. So wird nicht nur die schulische Leistung verbessert, sondern auch die sozial-emotionale Entwicklung der Kinder sowie die Zusammenarbeit innerhalb der Familie.
Jedes Kind besucht die Familienklasse in Begleitung eines Elternteils. Die Eltern lernen dabei, angemessen und eigenständig auf herausfordernde Situationen im Umgang mit ihrem Kind zu reagieren. Gleichzeitig erhalten sie Einblicke in die schulischen Anforderungen und Strukturen, mit denen ihr Kind täglich konfrontiert ist. In der Familienklasse unterstützen sich die Eltern gegenseitig und erfahren eine positive Bestärkung im Erziehungsalltag.

4. Digitalisierung und Medienbildung

Digitalisierung und Medienbildung sind zentrale Bestandteile des Unterrichts an unserer Schule. Im Rahmen dieses Konzepts werden iPads bereitgestellt, die im Eigentum der Schule bleiben und nicht in den Besitz der Familien übergehen. Ein wesentlicher Schwerpunkt unseres Ansatzes sind medienkritische Projekte, die den Kindern helfen, digitale Inhalte zu hinterfragen und verantwortungsvoll damit umzugehen. Ergänzend dazu bieten wir Elternabende zum Thema „Medien“ an, um sowohl Eltern als auch Kinder für einen bewussten Umgang mit digitalen Medien sensibilisieren.
Zur Unterstützung individueller Lernprozesse setzen wir gezielt auf moderne Lern-Apps wie quop, eKidz, Anton, Sofatutor, Kahoot, Mentimeter und den Book Creator. Diese Anwendungen ermöglichen nicht nur eine differenzierte Diagnostik

und Förderung, sondern fördern auch die Kreativität und Motivation der Schülerinnen und Schüler.
Unsere Klassenzimmer sind mit Smartboards ausgestattet, die in Kombination mit Apple TV die klassischen Tafeln vollständig ersetzen. Dank einer flächendeckenden WLAN-Infrastruktur wird der Einsatz digitaler Medien nahtlos in den Unterricht integriert. Dabei thematisieren wir auch die Bedeutung der digitalen und globalen Welt, um den Schülerinnen und Schülern die Relevanz digitaler Kompetenzen als Schlüsselqualifikation für ihre Zukunft aufzuzeigen.
Trotz der umfassenden Digitalisierung bleibt das klassische Arbeiten mit Heft und Stift ein fester Bestandteil unseres Schulalltags. Dies stärkt die Feinmotorik, verbessert die Hand-Augen-Koordination und unterstützt die Merkfähigkeit der Kinder auf bewährte Weise.
Die Digitalisierung betrachten wir zudem als Grundlage für zukünftige Entwicklungen, etwa für die effiziente Umsetzung von Homeschooling, falls erforderlich. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur technisch gut vorbereitet sind, sondern auch einen kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien erlernen.

5. Gesundheit, Kreativität, Bewegung und Sport

Gesundheit, Kreativität, Bewegung und Sport sind zentrale Bestandteile unseres Schulkonzepts. Wir schaffen vielfältige Angebote, um die körperliche und geistige Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern und ihnen eine ausgewogene Balance zwischen Lernen, Kreativität und Bewegung zu ermöglichen.
Unser großzügiger Pausenhof und speziell eingerichtete Bewegungsräume bieten zahlreiche Möglichkeiten für aktive Pausen. Hier können sich die Kinder austoben, neue Energie tanken und ihre Kreativität in Bewegung setzen. Zudem werden im Unterricht regelmäßig Bewegungspausen integriert, um die Konzentration und Leistungsfähigkeit der Kinder zu steigern und dem Bewegungsdrang entgegenzukommen.
Gesunde Ernährung spielt eine wesentliche Rolle in unserem Konzept. In den Klassenräumen stehen Obstkisten bereit, und der „Müsliclub“ bietet den Kindern die Gelegenheit, gesunde Essgewohnheiten zu entwickeln. Ein gemeinsames, zuckerfreies Frühstück wird in den Klassen gefördert, und in der Koch-AG lernen die Kinder, wie sie gesunde Mahlzeiten zubereiten und in ihren Alltag integrieren können. Jede Klasse nimmt viermal im Jahr am Projekt „Gesundes Frühstück“ teil, das vom Schulverein organisiert wird. Für das tägliche Frühstück bitten wir die Eltern, ihren Kindern zuckerfreie Getränke und eine gesunde Mahlzeit mitzugeben.
In Zusammenarbeit mit unserer Gesundheitsfachkraft bieten wir verschiedene Projekte an, die Themen wie Ernährung, Bewegung und geistige Gesundheit spielerisch vermitteln und die Kinder für eine gesunde Lebensweise sensibilisieren.
Ein weiteres Angebot ist das Projekt zur Zahngesundheit, das von einer zahnmedizinischen Fachangestellten begleitet und in Kooperation mit dem Gesundheitsamt durchgeführt wird. Hier lernen die Kinder die Bedeutung der

Mundhygiene und erfahren, wie wichtig regelmäßiges Zähneputzen für ihre Gesundheit ist.
Neben dem regulären Sportunterricht gehört eine Vielzahl an sportlichen Aktivitäten und Wettkämpfen zu unserem Programm. Dazu zählen der Schwimmunterricht im dritten Jahrgang, das jährliche Sport- und Spielfest, die Bundesjugendspiele, ein Sponsorenlauf sowie das Handballturnier der Grundschulen an der Schule Roter Sand. Diese Veranstaltungen bieten den Kindern die Möglichkeit, ihre sportlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und zugleich Teamgeist und Fairness zu fördern.
Unsere Arbeitsgemeinschaften wie die Tanz-AG, Bewegungs-AG, Theater-AG und Yoga-AG bieten den Kindern abwechslungsreiche Möglichkeiten, Freude an Bewegung zu entwickeln, ihre Flexibilität und Körperbeherrschung zu stärken und ihre kreativen Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern.
Zusätzlich fördern wir mit Initiativen wie „Zu Fuß zur Schule“ und dem „Gelbe Füße“-Projekt aktive und umweltfreundliche Schulwege. Der „Schulexpress“ sorgt dafür, dass die Kinder sicher und bewegungsorientiert zur Schule kommen. Im vierten Jahrgang erwerben die Schülerinnen und Schüler zudem den Fahrradführerschein, um ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu erlernen.
Für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder spielen auch Projekte zur Stärkung des emotionalen Wohlbefindens eine wichtige Rolle. Das Projekt „Seelenvogel“ unterstützt die emotionale Gesundheit und Wahrnehmungsfähigkeit der Kinder, während das Projekt „WOW ! Wir werden Bewegungshelden“ die Freude an Bewegung und Gemeinschaft fördert.
Durch diese vielfältigen Angebote begleiten wir die Kinder in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung und begeistern sie für ein gesundes, aktives und kreatives Leben.

6. Leseförderung

Unser Ziel ist es, die Lesefähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu stärken und gleichzeitig die Freude am Lesen zu wecken. Dafür bieten wir vielfältige Angebote, die sowohl die Lesekompetenz gezielt fördern als auch die Begeisterung für Literatur entfachen.

Tägliches Leseband
Jeden Tag nehmen sich alle Schülerinnen und Schüler 25 Minuten Zeit zum Lesen – unabhängig vom Unterrichtsfach. Dieses tägliche Leseband stärkt nicht nur die Lesefähigkeit, sondern vermittelt auch die Freude am Eintauchen in Geschichten und fördert das selbstständige Lesen.

Schulbibliothek
Unsere moderne Schulbibliothek ist ein Ort zum Wohlfühlen. Mit gemütlichen Sitzkissen, Sofas und einer großen Auswahl an Büchern lädt sie die Kinder dazu ein, zu schmökern, zu verweilen und in die Welt der Geschichten einzutauchen. Bücher stehen sowohl in gedruckter als auch in digitaler Form zur Verfügung. Die Bibliothek

wird von engagierten Freiwilligen aus dem Stadtteil unterstützt und arbeitet eng mit der Freiwilligenagentur zusammen.

Lesemethoden und -techniken
Im Unterricht kommen verschiedene Lautlesemethoden und -techniken zum Einsatz, darunter Würfellesen, Tandemlesen oder Rollenlesen. Differenzierte Klassensätze zu unterschiedlichen Themen ermöglichen ein individuelles und themenorientiertes Lesen und fördern gezielt die Lesekompetenz.

Digitale Leseförderung
Neben klassischen Lesemethoden setzen wir auch auf digitale Tools wie Onilo, eKidz, quop und das Zisch-Projekt, um das Lesen spannend und interaktiv zu gestalten. Diese Anwendungen unterstützen die Kinder spielerisch dabei, ihre Lesefähigkeiten weiterzuentwickeln.

Leseecken und Lesekoffer
Jedes Klassenzimmer verfügt über eine eigene Leseecke sowie Bücherboxen, die zum regelmäßigen Lesen einladen. Zusätzlich gibt es Lesekoffer, die mit nach Hause genommen werden können, um das Lesen auch außerhalb der Schule zu fördern und gemeinsam mit der Familie zu erleben.

Leseförderprogramme und Veranstaltungen
Ein weiteres Angebot ist der Leseclub in der Bibliothek, in dem sich lesebegeisterte Kinder regelmäßig treffen. Darüber hinaus organisieren wir Vorleseprojekte, bei denen Geschichten auch in verschiedenen Sprachen vorgelesen werden. Lesewettbewerbe und Lesepatenschaften ergänzen das Angebot und tragen dazu bei, die Lesemotivation nachhaltig zu fördern.
In Kooperation mit der Stiftung Lesen bieten wir außerdem einen Leseclub für Kinder an, die bisher nur wenig Kontakt zu Büchern hatten, um ihnen den Zugang zur Welt des Lesens zu erleichtern.

Exkursionen und Kooperationen
Besuche in der Stadtbibliothek und der Busbibliothek erweitern den Horizont der Kinder und laden sie ein, die Vielfalt der Bücherwelt zu entdecken. Dabei erhalten sie einen kostenlosen Büchereiausweis.

Lesen und gesellschaftliche Teilhabe
Im Rahmen des Programms „Mitsprache Fair Chance“ lernen die Kinder, wie wichtig Sprache und Lesen für die gesellschaftliche Teilhabe sind.

Fortbildungen für Lehrkräfte
Unser Kollegium nimmt regelmäßig an Fortbildungen zur Leseförderung teil, um die Qualität und Vielfalt unserer Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Lesen ist an unserer Schule weit mehr als nur eine Fertigkeit – es ist der Schlüssel zu Bildung, Kreativität und einer offenen Welt. Wir möchten die Kinder auf ihrer Lesereise begleiten und ihnen vielfältige Zugänge zur Sprache und Literatur ermöglichen

7. Musikalischer Schwerpunkt

Der Musikbereich bietet unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre musikalischen Talente zu entdecken und weiterzuentwickeln. Unser breit gefächertes Angebot fördert Kreativität, Gemeinschaft und Freude an der Musik. Die Kinder hatten in der Vergangenheit die Gelegenheit, sich an Chorprojekten, Instrumentalgruppen oder der Musical-AG zu beteiligen – Formate, die ihre musikalische Entwicklung gezielt unterstützt haben. Durch Kooperationen mit kulturellen Partnern wie den Bremer Philharmonikern, dem Bremer Barockorchester und dem Tabakquartier konnten Projekte wie Workshops, Besuche und gemeinsame musikalische Aktivitäten realisiert werden. Diese bereicherten den Unterricht und gaben den Kindern wertvolle Einblicke in klassische wie auch moderne Musikformen. Beispielhafte Veranstaltungen wie die „Blaue Stunde“ oder „BlickWinkel“, die wir gemeinsam mit Partnern aus dem Stadtteil durchgeführt haben, boten musikalische Plattformen für kreative und generationsübergreifende Begegnungen. In musikalischen Projektwochen, etwa mit der Argandona-Trommelwelt, erlebten die Kinder eine Vielfalt rhythmischer Ausdrucksformen und lernten neue Instrumente und Kulturen kennen. Klasseninterne sowie klassenübergreifende Projekte und Foren gaben den Schülerinnen und Schülern zudem die Möglichkeit, ihre musikalischen Ergebnisse öffentlich zu präsentieren.

Unsere gut ausgestatteten Musikräume schaffen optimale Rahmenbedingungen für musikalisches Lernen. Ergänzt wird das Angebot durch die Klangwerkstatt, geleitet von einem externen Musikpädagogen, die den kreativen und technischen Umgang mit Musik fördert. Mit AG-Angeboten und regelmäßigen Aufführungen, darunter auch frühere Chor- und Instrumentalprojekte sowie Musical-Produktionen, haben wir in der Vergangenheit eine lebendige Musikkultur an unserer Schule gestaltet. Diese Veranstaltungen stärkten das Gemeinschaftsgefühl und boten den Kindern eine Plattform, um ihre Fortschritte zu zeigen. Auch in Zukunft streben wir weitere musikalische Projekte an, die diese Werte stärken und unseren Schülerinnen und Schülern neue Erfahrungsräume eröffnen.

8. Nachhaltigkeit und Umweltprojekte

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil unseres Schullebens, und wir setzen uns aktiv dafür ein, den Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein für den respektvollen Umgang mit Ressourcen zu vermitteln. Im Kunstunterricht

beschäftigen sich die Kinder beispielsweise mit Upcycling-Projekten, bei denen sie lernen, Materialien bewusst zu verwenden und aus Altmaterialien neue, kreative Werke zu schaffen. Die Teilnahme am „Bremer Kippenmarathon“ ist ein weiteres Beispiel dafür, wie wir das Umweltbewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler stärken und sie für den Schutz unserer Umwelt sensibilisieren.
Eine Besonderheit ist unser Schulprojekt mit eigenen Bienen, bei dem die Kinder nicht nur die Bedeutung der Bienen für unser Ökosystem kennenlernen, sondern auch lernen, wie wichtig nachhaltige Landwirtschaft und Bienenhaltung für die Natur sind.
Darüber hinaus engagieren wir uns im Rahmen der Aktion „Bremen räumt auf“ und nehmen regelmäßig an Aufräumaktionen teil, bei denen die Kinder aktiv dazu beitragen, die Umwelt zu schützen und das Thema Müllvermeidung in den Alltag zu integrieren. Mülltrennung und Abfallvermeidung sind wichtige Inhalte unseres Schullebens, und die Schülerinnen und Schüler werden durch praktische Projekte dazu angeregt, ressourcenschonend zu handeln.
Unsere Schulgartenprojekte bieten den Kindern die Möglichkeit, eigenes Gemüse und Obst anzubauen und so ein praktisches Verständnis für nachhaltige Ernährung zu entwickeln. Diese Projekte werden durch regelmäßige Aktionen zur Mülltrennung und der Abfallvermeidung ergänzt, die den Kindern wichtige Werte für ein umweltbewusstes Leben vermitteln.
In Verbindung mit dem Sachunterricht besuchen wir unter anderem eine Bio-Bäckerei und eine Mühle, um den Kindern die Herstellung von Lebensmitteln aus nachhaltigen Quellen näherzubringen und das Verständnis für umweltfreundliche Produktionsweisen zu fördern. Im Rahmen von Projekten der Gesundheitsfachkraft, etwa zur Ernährung, wird der Zusammenhang zwischen einer gesunden Lebensweise und nachhaltigen Konsumgewohnheiten thematisiert.
Zusätzlich fördern wir mit Projekten wie „Zu Fuß zur Schule“ und dem „Fahrradführerschein“ nicht nur die Mobilität, sondern auch den respektvollen Umgang mit unserer Umwelt. Diese Initiativen regen die Kinder an, umweltfreundliche Fortbewegungsmittel zu nutzen und sich aktiv mit den Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz auseinanderzusetzen.
Durch diese vielfältigen Maßnahmen möchten wir die Kinder für ein verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Handeln sensibilisieren und ihnen konkrete Möglichkeiten aufzeigen, wie sie ihren Alltag umweltfreundlicher gestalten können.

9. Soziales Lernen und Mitbestimmung

Soziales Lernen und Mitbestimmung sind feste Bestandteile unseres Schulalltags. Wir legen großen Wert auf demokratische Erziehung, bei der die Kinder in Entscheidungsprozesse eingebunden werden und Verantwortung übernehmen. Im SchülerInnenparlament haben die Kinder die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung unserer Schule mitzuwirken und ihre Anliegen und Ideen einzubringen. Der Klassenrat ist ein demokratisches Gremium, in dem die Kinder regelmäßig

gemeinsam mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern Themen besprechen und Lösungen entwickeln können.
Unsere Klassensprecherinnen und Klassensprecher übernehmen eine verantwortungsvolle Rolle und vertreten die Interessen ihrer Mitschüler. Dies fördert ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Verantwortungsbewusstsein. Zudem unterstützen wir die Kinder dabei, zunehmend selbstständig zu werden und ihre eigenen Entscheidungen zu treffen.
Kinder können im 3. Jahrgang im Rahmen einer AG zu Streitschlichterinnen und Streitschlichtern ausgebildet werden und somit in den Pausen helfen, Konflikte zu schlichten.
Projekte wie die „Freunde-Bank“ und der „Seelenvogel“ stärken das Gemeinschaftsgefühl und fördern die emotionalen und sozialen Kompetenzen der Kinder. Die Tandempartnerschaft zwischen Jahrgang 1 und Jahrgang 4 bietet den älteren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Verantwortung für die Jüngeren zu übernehmen, während die Jüngeren von ihren älteren Mitschülerinnen und Mitschülern lernen und Unterstützung erfahren.
Zusätzlich fördern wir jahrgangsübergreifende AGs, die die Zusammenarbeit über Jahrgangsgrenzen hinweg stärken. Das Ampelsystem, das in allen Klassen und in der gesamten Schule zum Einsatz kommt, hilft den Kindern, Verantwortung für ihr eigenes Verhalten zu übernehmen und fördert die Selbstreflexion.
Die Schulregeln sowie die Vermittlung der Kinderrechte sind weitere Bausteine, die den Schülerinnen und Schülern eine Orientierung geben und ihre Rechte und Pflichten im schulischen Kontext verdeutlichen. Im Unterricht arbeiten wir auch mit dem Kontaktpolizisten, um den Kindern die Bedeutung von Respekt, Toleranz und Sicherheit zu vermitteln.
Rituale im Unterricht schaffen eine Atmosphäre des Respekts und der Zusammenarbeit, in der sich jedes Kind wertgeschätzt fühlt. Unsere Schulsozialarbeit begleitet und unterstützt diese Prozesse gezielt, indem sie den Schülerinnen und Schülern als Ansprechpartnerin zur Seite steht. Ein Kummerkasten bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre Sorgen und Anliegen anonym mitzuteilen, damit diese in einem vertrauensvollen Rahmen bearbeitet werden können.
Durch diese vielfältigen Angebote und Maßnahmen fördern wir die sozialen Kompetenzen der Kinder und stärken ihre Fähigkeit zur Mitbestimmung und Verantwortung in der Gemeinschaft.

10. Schulfeste und Gemeinschaftsprojekte

Gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen sind Bestandteil unseres Schullebens und tragen dazu bei, den Zusammenhalt innerhalb der Schulgemeinschaft zu stärken. Ein besonderer Höhepunkt sind die vielfältigen musikalischen Auftritte der Schule, bei denen die Schülerinnen und Schüler ihr Talent in Konzerten, Musicals und Theaterstücken unter Beweis stellen. Das jährliche Winterforum, das Osterforum sowie das Weihnachtstheaterstück sind etablierte Traditionen, die von der gesamten

Schulgemeinschaft besucht und mit Spannung erwartet werden. Zudem finden Faschingsfeiern und das Sport- und Spielefest regelmäßig statt und bringen Kinder, Eltern und Lehrkräfte zu gemeinsamen Aktivitäten zusammen.
Beim jährlichen Winterbasar tragen die Schülerinnen und Schüler mit ihren selbstgebastelten Dingen und kreativen Ideen zum Gelingen der Veranstaltung bei. Zum Ende der Grundschulzeit wird die Verabschiedung der vierten Klassen mit einer Feier gestaltet. Klassenfeste mit den Eltern, gemeinsame Weihnachtsfeiern und Elterncafés bieten weitere Gelegenheiten für das Kennenlernen und den Austausch von Eltern und Lehrkräften.
Der Schulverein spielt eine zentrale Rolle und unterstützt zahlreiche Veranstaltungen, was für die Schulgemeinschaft von großer Bedeutung ist. Besonders erwähnenswert sind die gemeinsamen Arbeiten mit Eltern und Kollegium im Schulgarten oder das gemeinsame Backen, Kochen und Basteln, bei denen die Kinder und Eltern zusammenarbeiten und ihre kreative Seite zeigen können. Gemeinsames Singen mit den Eltern sorgt ebenfalls für ein starkes Gefühl der Zusammengehörigkeit und ist ein regelmäßiger Bestandteil unserer Feste und Feierlichkeiten.
Die Kooperation mit externen Partnern wie den Bremer Philharmonikern, der Oberschule Roter Sand, den Kindergärten sowie dem Kulturhaus Pusdorf bereichert unser Schulleben und bietet den Schülerinnen und Schülern viele wertvolle Erfahrungen und Möglichkeiten. Unsere Klassenfahrten in Bremer Schullandheime ermöglichen es den Kindern, eine besondere Zeit außerhalb der Schule zu erleben und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Zudem finden Übernachtungen in der Schule statt, wie die Radionacht oder die Lesenacht, bei denen die Kinder Spaß haben und wertvolle Erinnerungen sammeln.
Insgesamt tragen all diese Gemeinschaftsprojekte und Schulfeste dazu bei, die sozialen Bindungen zu fördern, Talente zu entdecken und das Schulumfeld lebendig und vielfältig zu gestalten.

11. Besonderheiten

Unsere Schule ist zentral im Stadtteil gelegen und versteht sich als eine Schule für alle, die sich durch ihre Vielfalt auszeichnet. Wir bieten einen Raum, in dem Schülerinnen und Schüler, die aus verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen zusammenkommen und voneinander lernen. Die inklusive Schulbildung ist ein zentrales Thema unserer Schule, und wir legen großen Wert darauf, allen Kindern gerecht zu werden und ihnen eine individuelle Förderung und Forderung zukommen zu lassen.
Die Attraktivität unserer Schule zeigt sich nicht nur in den modernen und vielfältigen Angeboten, sondern auch in der Kooperation mit dem Tabakquartier, das als wichtiger Partner die Entwicklung unseres Stadtteils aktiv mitgestaltet. Der Stadtteil befindet sich derzeit in einem spannenden Entwicklungsprozess, und wir sind stolz darauf, Teil dieser Veränderung zu sein und unseren Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen in der Umgebung zu leisten.

Der Musikschwerpunkt unserer Schule ist ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil unserer besonderen Ausrichtung. Musik spielt eine zentrale Rolle in unserem Schulprofil und fördert nicht nur die Kreativität und das Gemeinschaftsgefühl, sondern trägt auch zur persönlichen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler bei. Durch zahlreiche musikalische Angebote und Projekte bieten wir den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihre Talente zu entfalten und in die Welt der Musik einzutauchen.
Insgesamt sehen wir uns als eine Schule, die vielfältige Möglichkeiten für alle Kinder schafft und sich aktiv für eine inklusive, kreative und zukunftsorientierte Bildung einsetzt.

12. Rahmenbedingungen

12.1 Schulgebäude

Unsere Schule vereint sowohl alte als auch neue Gebäude, wobei der älteste Teil bereits seit 1905 besteht. Wir arbeiten kontinuierlich daran, dass jeder Jahrgang in einem Bereich des Schulgebäudes zusammen unterrichtet wird, um die Zusammenarbeit zu fördern und eine lernfreundliche Atmosphäre zu schaffen.

12.2 Team

Unser Team arbeitet multiprofessionell und ist sehr motiviert, die Schule innovativ zu entwickeln und zu gestalten. Wir setzen auf eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrerinnen und Lehrern, Inklusionspädagoginnen und -pädagogen, Schulsozialarbeiterinnen, pädagogischen Mitarbeiterinnen, Verwaltungsfachkräften, Studierenden, PraktikantInnen und Praktikanten, FSJlerinnen und FSJler, Referendarinnen und Referendaren, Schulbegleitungen, externen Musikerinnen und Musikern sowie DAZ- und DAF-Lehrkräften. Diese vielfältigen Professionen ergänzen sich und tragen zu einem erfolgreichen Schulalltag und einem positiven Arbeitsklima bei.
Unsere Verwaltungsfachkraft ist das organisatorische Herz unserer Schule und sorgt mit ihrer Kompetenz, Freundlichkeit und Zuverlässigkeit für einen reibungslosen Schulalltag. Sie ist die erste Anlaufstelle für Eltern, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler und trägt maßgeblich zur positiven Atmosphäre an unserer Schule bei.

12.3 Kommunikationsstrukturen

Wir setzen auf digitale Kommunikation und nutzen selbstverständlich Smartboards und iPads. Die digitale Organisation und regelmäßige Dienstbesprechungen sorgen für Transparenz und einen klaren Informationsfluss. Weitere Kommunikationswege sind ZUP-Besprechungen, Schulkonferenzen, Sozialpädagoginnen - Kooperationsstunden, Schulleitungsrunden, Pädagogischen MitarbeiterInnen - Runden, Austausch mit der Gesundheitsfachkraft sowie Elternaustausch und regelmäßige Schulelternsprecherrunden. Der Austausch innerhalb des Kollegiums erfolgt über Klassen- und Jahrgangsteams, Fachkonferenzen und den Elternbeirat. Zudem pflegen wir einen regen Austausch mit den Vorsitzenden des Schulvereins.

12.4 Kooperationspartner

Zu unseren festen schulischen Partnern zählen unter anderem die Bremer Philharmoniker, das Zentrum für Kunst, das Tabakquartier, die Oberschule Roter Sand, das ReBUZ und das Amt für soziale Dienste, die Kindergärten in der Umgebung und das Kulturhaus Pusdorf. Wir arbeiten eng mit den Bremer Schullandheimen, externen Musikerinnen, externen Lehrerinnen sowie der Freiwilligenagentur zusammen. Diese Partner:innen bereichern unser Angebot und tragen maßgeblich zu einer breiten und kreativen Bildung bei.

12.5 Fortbildungsangebote

Unsere Fortbildungsstruktur umfasst regelmäßige Weiterbildungen für alle an der Schule arbeitenden Personen, sowohl interne Fortbildungen als auch Angebote von externen Partnern. Somit bildet sich unser Team kontinuierlich weiter.

12.6 Elternarbeit

Elternarbeit wird an unserer Schule großgeschrieben. Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern durch regelmäßige Aktivitäten und Veranstaltungen, sowohl direkt als auch über den Schulverein. Hierzu gehören Feste, wie das Winterfest sowie Projekte im Schulgarten und vieles mehr. Wir legen Wert auf den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Eltern, um die schulische Entwicklung unserer Kinder gemeinsam zu gestalten.

12.7 Sicherheit

Unsere Schule ist ein sicherer Ort für alle. Die Schulleitung begrüßt jedes Kind am Morgen und lässt die Kinder persönlich in die Schule. Die Schule ist nur mit einem Schlüssel zugänglich oder über den Weg der Klingel nach 8 Uhr. Zudem haben wir umfassende Sicherheitskonzepte und Feueralarm-Übungen, um die Kinder auf den Ernstfall vorzubereiten. Unsere Schulsozialarbeiterinnen, Sicherheitsbeauftragte und Gesundheitsfachkraft bieten Unterstützung und regelmäßige Erste-Hilfe-Kurse sowie Sicherheitsmaßnahmen an.

12.8 Familie und Freizeit

Eine Ferienbetreuung an anderen Schulen sowie Notbetreuungen werden angeboten. Die Familienfreundlichkeit unserer Schule zeigt sich durch flexible Arbeitszeitregelungen für die Beschäftigten.

13. Entwicklungsschritte

13.1 Übergang Kita/Grundschule

Der Übergang von der Kita zur Grundschule ist uns besonders wichtig. Wir haben eine enge Kooperation mit den Kindertagesstätten, regelmäßigen Austausch und gemeinsame Besuche. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Tag der offenen Tür, den Schnuppertagen und den Elterninformationsabenden, um den künftigen

Erstklässler:innen und ihren Eltern einen reibungslosen Übergang zu ermöglichen. “Primo” ist ein Sprachtest in Bremen, den alle Kinder ein Jahr vor der Einschulung absolvieren, um ihre Sprachentwicklung zu überprüfen. Falls Unterstützung nötig ist, erhalten sie im letzten Kindergartenjahr eine gezielte Sprachförderung. Die Schulanfangsbeobachtung „Mit der Hexe Mirola im Zauberwald“ hilft Lehrkräften, die Fähigkeiten der Erstklässlerinnen und Erstklässler spielerisch kennenzulernen. In kleinen Gruppen begleiten die Kinder die Hexe Mirola auf ihrem Weg zur Hexenschule und durchlaufen dabei verschiedene Stationen, an denen ihre Basiskompetenzen beobachtet werden. Die Ergebnisse fließen in ein Auswertungsgespräch ein und dienen als Grundlage für einen individuell angepassten Anfangsunterricht.

13.2 Übergang Klasse 4/5

Der Übergang von der 4. zur 5. Klasse wird durch einen engen Austausch mit den weiterführenden Schulen begleitet. Ein zentraler Bestandteil ist der Besuch der Viertklässler an der Oberschule Roter Sand, bei dem sie an einem Schultag erste Einblicke in den Schulalltag erhalten. Zudem hospitieren die zukünftigen Klassenlehrkräfte der Oberschule im Unterricht der Viertklässler an unserer Schule. Daneben besuchen wir als vierter Jahrgang ein Gymnasium, um eine weitere Schulform kennenzulernen. Ergänzend dazu finden individuelle Elternabende statt und alle weiterführenden Schulen bieten einen Tag der offenen Tür an.

14. Gelebte Praxis

14.1 Unterrichtsangebote

Unser Unterricht zeichnet sich durch innovative Lehr- und Lernmethoden aus, teilweise im Teamteaching. Ab der 1. Klasse bieten wir Englischunterricht an, der projektbasiert gestaltet wird. Zu unseren Pflichtstunden gehören z.B. Schwimmen im dritten Jahrgang, AG-Angebote in künstlerischen und musischen Bereichen und im Bereich Technik. Unsere Schüler:innen haben die Möglichkeit, durch Projekte wie Theater, die Digitale Drehtür, und durch Wettbewerbe wie die Mathematik Olympiade oder den Känguru-Wettbewerb ihre Talente zu entfalten.
Wir bieten eine offene Ganztagsschule von Montag bis Donnerstag bis 15 oder 16 Uhr und freitags bis 14 / 15 / 16 Uhr an. In der Zukunft planen wir eine gebundene Ganztagsschule zu werden. Das Mittagessen wird in unserer neuen Mensa frisch gekocht und die Aufgaben werden in der Lernzeit erledigt.

14.2 Pausen und Bewegung

Die Kinder haben täglich zwei Bewegungspausen von je 20 Minuten sowie eine Frühstückspause. Zusätzliche Bewegungspausen sind ein fester Bestandteil des Schulalltags.

14.3 Gesunde Ernährung
Ein gesunder Ernährungsansatz wird durch unser Müsliclub-Projekt, das Angebot an frischem Obst und die Förderung von gemeinsamen gesunden Frühstücken unterstützt.

14.4 Betreuungsangebote
Während der Ganztagsbetreuung werden alle Kinder von pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Lehrkräften begleitet. Auch in Zeiten von Fortbildung und bei besonderen Veranstaltungen gewährleisten wir eine verlässliche Notbetreuung.

14.5 Begabungs- und Leistungsförderung
Unsere Schule befindet sich aktuell in der Zertifizierung als LEMA-Schule (Leistung macht stark). Dabei setzen wir uns zum Ziel, den unterschiedlichen Begabungen und Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler durch individuelle Angebote gerecht zu werden und vielfältige Interessen und Begabungen zu entdecken und zu fördern. Ein inklusives Begabungsverständnis, welches sowohl die Entwicklungsmöglichkeiten leistungsstarker- als auch diejenigen potenziell leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler in den Blick nimmt, liegt dem pädagogischen Grundkonsens des Kollegiums und dem Begabungsförderungskonzept der Schule zugrunde. Differenzierte Angebote und Projekte wie Theater, Mathematikwettbewerbe und eine gezielte Leistungsförderung sind Teil unseres Konzepts. Die Digitale Drehtür bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neue Interessen zu entdecken oder ihr Wissen in verschiedenen Themenbereichen zu vertiefen. In Live-Kursen (Inspirations) lernen sie interaktiv mit Fachleuten und anderen Kindern aus ganz Deutschland, während die Selbst-Werkstatt und Fachlichen Werkstätten individuelles Lernen mit Videos, Quizzen und kreativen Aufgaben fördern. In der Projekt-Werkstatt können sie schließlich gemeinsam mit anderen digitale Projekte umsetzen, komplexe Probleme lösen und ihre Ergebnisse präsentieren. Die Geometriewerkstatt bietet Kindern die Möglichkeit, die Inhalte des Matheunterrichts praktisch und spielerisch zu erfahren.

14.6 Feedbackkultur
Wir legen großen Wert auf regelmäßigen Austausch durch Dienstbesprechungen, digitale und analoge Kommunikation im Kollegium und mit Eltern.

15. Schlusswort

Unsere Grundschule ist ein Ort des Lernens, des Entdeckens und des gemeinsamen Wachsens. Mit unserem Schulkonzept legen wir den Grundstein für eine ganzheitliche Bildung, die Wissen, Werte und soziale Kompetenzen gleichermaßen fördert. Jedes Kind wird in seiner Individualität wahrgenommen und auf seinem Lernweg bestmöglich begleitet. Wir verstehen Schule als lebendigen Raum, in dem Kinder mit Freude lernen, sich entfalten und ihre Potenziale entfalten können. Dies

gelingt nur in einer starken Gemeinschaft aus Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und allen weiteren Beteiligten. Mit diesem Konzept setzen wir uns für eine Schule ein, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Neugier weckt, Selbstbewusstsein stärkt und für die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet. Gemeinsam gestalten wir eine Schule, die ein Ort der Chancen, der Geborgenheit und der Entwicklung ist – heute und in der Zukunft.

Dieses Schulkonzept wird kontinuierlich evaluiert und fortgeschrieben.

Stand: Mai 2025
AutorInnen: Pahling, Wahlers, Ceylan, Thews, Kalan, van Bassen